

Hausaufgaben zum 1.12.2009

Veranstaltung „Rehabilitation und Teilhabe“

Prof. Dr. Andreas Zieger, WS 2008/09, Uni Oldenburg

Stand: 7.12.2009

Kleine Gruppen von jeweils 2(-4) Leuten

Recherchen im Internet, z.B. google.de

Kurzer Bericht aus jeder Gruppe am 1.12.2009 (5-7 Minuten)

Gruppe 1 **Solweig, Andrea**

Was wird unter „Krankheitsverarbeitung“ in der Neurorehabilitation verstanden?

Gruppe 2 **Maria, Barbara**

Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung „Pfennigparade“?

Gruppe 3 **Marie und Lena**

Wieviele Neurologische Rehasentren für Kinder und Jugendliche gibt es in Deutschland? Wo sind diese zu finden? Welche therapeutischen Schwerpunkte werden angeboten?

Gruppe 4 **Bettina, Fabien**

Wieviele Neurologische Rehasentren für Erwachsene gibt es in Deutschland? Wo sind diese zu finden? Welche therapeutischen Schwerpunkte werden angeboten?

Gruppe 5 **Mareike, Birgit; Lena, Wiebke, Jessica, Isabell**

Was verbirgt sich hinter dem Namen „Jugendwerk Gailingen? Gibt es dort Neuro- und/oder Rehabpädagogik? Welchen Schwerpunkt hat die Krankenhausschule?

Gruppe 6 **Birte, Benjamin**

Welche Angebote finden Sie für „Nachsorge nach Schädel-Hirntrauma“? Was meint Nachsorge?

Gruppe 7 **???**

Welche Angebote finden Sie für Nachsorge nach Schlaganfall“? Was meint Nachsorge?

Gruppe 8 **Anna, Mareike, Katrin**

Gibt es Peer Groups und Peer Support für junge Menschen nach Schädel-Hirntrauma?

Gruppe 9 **Leda (nachgemeldet am 28.11.)**

Was ist unter ambulanter neurologischer Rehabilitation zu verstehen?

Gruppe 10 **Stephanie**

Wie unterscheiden sich SELAM und NORLE?

Gruppe 11 **Jana und Gabriela**

Was verbirgt sich hinter www.wachkoma.at?

Gruppe 12 **Judith**

Was steht in der „Angehörigenbroschüre“ für Menschen im Koma/Wachkoma?